

Regierungsratsbeschluss

vom 22. April 2008

Nr. 2008/689

Verleihung der kantonalen Sportpreise 2008

Laudationes

1. Ausgangslage

Am 26. Februar 2008 beschloss der Regierungsrat die diesjährigen Auszeichnungspreise. Die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Feier am Montag, 26. Mai 2008, 19.00 Uhr, in Lüterkofen-Ichertswil übergeben.

2. Beschluss

2.1 Sportförderpreise

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Chantal Abgottspon, Büren SO**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

Wie wird eine junge Frau aus Büren eine derart erfolgreiche Wildwasserkanutin, wie es Chantal Abgottspon ist? Doch man begreift rasch, wenn man erfährt, welch grosser Durchhaltewillen und welch ein Organisationstalent hinter ihren Erfolgen steckt.

Chantal Abgottspon hat die Liebe zum Kanusport im Alter von 10 Jahren in einem J+S Lager entdeckt. Als Drilling war sie von den Eltern stets motiviert worden, ihren eigenen Weg zu gehen. Dies tat Chantal mit aller Konsequenz. Drei Schweizermeistertitel bei der Jugend und den Juniorinnen sowie tolle internationale Erfolge zeugen von ihrem Einsatz. Höhepunkt ihrer bisherigen Karriere waren die Juniorenweltmeisterschaften in Amerika, wo sie über die klassische Distanz sechste wurde und im Sprint der Teams den zweiten Rang belegte! Chantal Abgottspon ist Mitglied der „Globe-paddler Young Talents Basel“ und trainiert hauptsächlich auf dem Rhein bei Birsfelden. Als Schülerin des Sportgymnasiums Liestal besitzt sie einigen Freiraum, den sie mit Eigenverantwortlichkeit optimal für ihren Sport auszufüllen versteht.

Ihre Kontaktfreudigkeit, ihr Ehrgeiz, die Härte mit sich selber, eine positive Grundeinstellung und der Wille zur genauen Analyse helfen ihr im Training und im Wettkampf. Chantal schätzt an ihrem Sport – einer Randsportart wie sie sich bewusst ist – die Abwechslung, die Aktion und die Trainings- und Wettkampfstätten in der Natur. Ihre nächsten sportlichen Ziele sind eine Medaille an den Junioren-Europameisterschaften sowie den Anschluss an die Elite zu schaffen.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Andreas Arnold, Solothurn**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

In einem packenden Sprintrennen auf der Wildwasseranlage im amerikanischen South Carolina erkämpfte sich das Schweizer Team mit Andreas Arnold an den Junioren-Weltmeisterschaften in zwei fehlerfreien Fahrten sensationell die Silbermedaille und schlug mehrere der favorisierten Nationen.

Bereits im Alter von 12 Jahren kurvte Andreas Arnold in allen möglichen Booten auf der Aare in Solothurn herum. Bald fand er den Einstieg in den Leistungssport und begann mit regelmässigem Training. Die ersten Erfolge stellten sich rasch ein und die Verantwortlichen der Junioren-Nationalmannschaft wurden auf ihn aufmerksam. Aus den Klubtrainings wurde ein Leistungstraining, aus dem Leistungstraining wurde Spitzensport, und bereits seit mehreren Jahren trainiert Andreas täglich auf dem Wasser oder im Kraftraum. Mit den Junioren-Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr setzte er einen krönenden Abschluss seiner Juniorenkarriere und überraschte alle mit den erreichten Top-Resultaten. Eine gute Platzierung traute man ihm zu, aber mit seinem fünften Platz im Einzelrennen über die lange Distanz und der Silbermedaille im Teamsprint holte Andi das Maximum heraus.

Der talentierte Nachwuchssportler will nach seinem Übertritt in die Elitekategorie weiterhin gute Resultate erreichen und ist bereit, den notwendigen grossen Trainingsaufwand zu bestreiten, um an der Weltspitze im Kanu mithalten zu können.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Manuel Beeler, Welschenrohr**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

Uns ist es unvorstellbar, dass wir in unserer visualisierten Welt das Augenlicht verlören und wir uns ohne dieses in der Umwelt bewegen müssten. Vieles im Leben ist eng mit dem Sehen verbunden: eine wunderbare Landschaft, die ganze TV-Berieselung, ein gestyltes Etwas – wahrlich, vieles ist für unser Auge inszeniert!

Auch Manuel Beeler kennt dieses Leben aus früher Kindheit, bis sich mit 11 Jahren eine Erbkrankheit bemerkbar machte, die zusehends seine Sehkraft beeinträchtigte. An eine Fussballerkarriere, welche in der Juniorenabteilung des FC Solothurn erste Erfolge zeitigte, war nicht mehr zu denken. Manuels Bewegungsdrang wurde aber glücklicherweise nicht gestoppt, sondern verlagerte sich zur Leichtathletik, zum Laufen. Manuel fand sehr schnell wieder „Tritt“, gewann und wuchs an den Herausforderungen, welchen er sich stellte. Die sportlichen Erfolge blieben ob der Zielstrebigkeit, mit welcher Manuel Beeler trainierte, nicht aus: Bereits an den Junioren-Europameisterschaften 2006 in Assen gewann er einen Medaillensatz in den Disziplinen 400 m, 800 m und Weitsprung! Die Steigerung gelang ihm 2007 an den Sehbehinderten-Weltmeisterschaften in Sao Paulo, wo er als Junior, bereits in der Elitekategorie startend, den hervorragenden sechsten Rang über 800 m erzielte. Nun steht Peking und damit die Paralympics vor der Tür – ein Anlass, welcher für jeden Behindertensportler DAS Ereignis schlechthin ist! Manuel darf sich berechnete Hoffnungen auf eine Teilnahme ausrechnen, auch wenn die Hürde der Limite nicht mit „links“ zu überwinden ist. Doch der junge Manuel darf noch weiter träumen: 2012 finden in London weitere Paralympics statt, an denen er, bei bleibenden Fortschritten, bereits zum Favoritenkreis gehören dürfte. In der Zwischenzeit hält sich der Athlet an vielen Laufveranstaltungen fit und vergleicht sich mit Läuferkollegen – nicht selten haben die sehenden Sportler das Nach-Sehen!

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Donald Cameron, Küttigkofen**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

In der Zeit von 1994 bis 1996 lebte Donald Cameron mit seinen Eltern in Australien und besuchte dort mit fünf Jahren bereits eine Schwimmschule. Diese zwei Jahre prägten ihn nachhaltig: Seither bedeutet ihm das Schwimmen alles! Aus diesem Grunde trat er 1997 dem Schwimmclub Eichholz Gerlafingen bei. Erfolge bei Aufbau- und Erfahrungswettkämpfen liessen nicht lange auf sich warten. Sehr rasch wurde sein Talent erkannt.

Der Kantonsschüler wird von einem Fach-Team und den Eltern trainiert und betreut. In den Jahren 2000 bis 2002 qualifizierte sich Donald Cameron für das Regionalkader und erreichte die Limite für die Teilnahme an der Schweizer Nachwuchsmeisterschaft. Im Jahr 2003 erkrankte er am Pfeifer'schen Drüsenfieber und musste für ein halbes Jahr kürzer treten. Dank seines willensstarken und disziplinierten Charakters, der starken Unterstützung durch die Eltern, des gezielten Trainingsaufbaus sowie des grossen Entgegenkommens der Schule erreichte er 2004 auf nationaler Ebene bereits wieder Podestplätze. Durch Intensivierung der Trainingszeiten und Koordinierung des Kraftbereiches konnte er seine Zeiten verbessern. Dank der grossen Fortschritte erreichte er 2007 an der Schweizermeisterschaft der Kategorien Nachwuchs und Männer in verschiedenen Disziplinen Podestplätze. Krönung aber war die Aufnahme ins Nationalkader.

Seine Fernziele sind: 2009 Teilnahme an der Europameisterschaft, 2010 an der Weltmeisterschaft und 2012 an den Olympischen Spielen. Donald wird dieses Jahr die Matura machen. Wo er anschliessend sein Studium aufnehmen wird, ist noch nicht bestimmt. Vielleicht in der Schweiz oder in Australien. Wichtig ist, dass der Ort seinen Vorstellungen von Studium und Training entspricht.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Nils Haller, Biel**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

Mit sieben Jahren kam der sportbegeisterte Nils Haller zum Kunstturnen. Sein Talent wurde bald erkannt und bereits ein Jahr später turnte er im Regionalen Leistungszentrum Solothurn. Die Tatsache, dass Nils seit drei Jahren in Magglingen trainiert und lebt, zeigt, wie viel ihm der Turnsport bedeutet. Neben der Schule absolviert er hier pro Woche rund 30 Trainingsstunden. Im Jahr 2000 schaffte er den Sprung in das Schweizerische Jugendkader und seit 2005 gehört er dem Schweizerischen Juniorenkader an. Schon als 11-Jähriger bestritt Nils mit Erfolg internationale Wettkämpfe. Seither belegt er als Einzelturner oder mit der Mannschaft regelmässig Podestplätze. 2005 erturnte er sich am Barren den Schweizermeistertitel bei den Junioren. Dank seines gesunden Ehrgeizes schaffte Nils Haller im vergangenen Jahr nach einer Verletzungspause wieder den Anschluss an die Spitze und errang an den Schweizermeisterschaften 2007 in Olten als bester Junior im Mehrkampf zwei Diplome. Als seine wertvollsten Resultate gelten ihm der Sieg mit der Mannschaft im Juniorenländerkampf 2007 gegen Rumänien und der 2. Rang als Einzelturner im gleichen Wettkampf. Nils hat seine sportlichen Ziele hoch gesteckt und er besitzt klare Vorstellungen. 2008 schaffte er mit der Aufnahme ins nationale Sichtungskader einen weiteren Karriereschritt. Sollte sich Nils Haller weiter in diesem Tempo entwickeln, könnte ihm bald der Sprung ins Nationalkader gelingen und er käme damit seinem nächsten grossen Ziel, der Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012 in London, wesentlich näher.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Andrina Schläpfer, Solothurn**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

Andrina ist ein Bewegungsmensch voller Energie und Lebenslust. Das Laufen bedeutet ihr alles. „Ich liebe das Tempo“ sagt sie und läuft in allen Rennen konkurrenzlos vorneweg.

Mit fünf Jahren bereits rannte sie das erste Mal um die Wette. Ihre beiden älteren Brüder nahmen sie damals in die Jugendriege mit. Ein Jahr später trat sie dem Schwimmclub Solothurn bei. Das Schwimmen ist heute noch ein wichtiger Bestandteil ihres Trainings. Andrina ist dem Laufen treu geblieben, obwohl sie auch eine gute Skifahrerin ist und selbst im Sportklettern hätte sie Erfolge feiern können. Die 15-jährige Sportklassenschülerin an der Kantonsschule Solothurn ist bereits mehrfache Schweizermeisterin in den Disziplinen Duathlon, Triathlon, Cross-Lauf und 1000 m outdoor und indoor. Seit Oktober 2007 ist sie Mitglied des Nationalkaders der Schweizer Leichtathleten. Andrina startet für den Verein "Biberist aktiv".

Als Ausgleich zum Sport nimmt sie wöchentlich Trompetenunterricht und zeichnet sehr gerne. Ihre Familie ist ihr bei allen ihren Unternehmungen eine wichtige Stütze. Ihr sportliches Ziel ist: 2009 Teilnahme am Olympic Youth Festival.

2.2 Sportpreise

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Samuel Büschi, Schönenwerd**, einen Sportpreis von 6'000 Franken.

Wer sich mit ihm treffen will, muss nicht befürchten, ihn zu verfehlen. Mit seinen stattlichen 2,05 Metern ragt er um einiges über das Mittelmass seiner Umgebung hinaus. Genau so überdurchschnittlich gestaltete sich denn auch seine sportliche Karriere, die er beim TV Schönenwerd startete, der für seine vorbildliche Jugendförderung bekannt ist.

Sein grosser sportlicher Ehrgeiz liess ihn bald zu einem renommierten NLA Volleyball-Spieler reifen, der sich schon während der Lehrzeit nicht allein den sportlichen, sondern auch den kulturellen und sprachlichen Herausforderungen eines Spitzensportlerlebens stellte. Es verwundert deshalb nicht, dass Samuel Büschi in allen drei grossen Sprachregionen der Schweiz bei Topvereinen der höchsten nationalen Spielklasse als wertvoller Spieler engagiert und geschätzt wurde. Nach einem Abstecher in die Westschweiz stürzte er sich mit dem Wechsel nach Lugano nicht nur sportlich, sondern auch was Sprache und Mentalität anbelangte ins kalte Wasser. Die Herausforderungen machten ihn als Sportler und Persönlichkeit so stark, dass er – mittlerweile in die Schweizer Nationalmannschaft berufen – bald bei der Top-Adresse im Schweizer Volleyball anklopfte. Mit Volley Näfels erreichte er im vergangenen Jahr das Double, Gewinn von Cup und Meisterschaft im gleichen Jahr; eine seinen Körpermassen angepasste Höchstleistung.

Der passionierte Koch und Bonsai-Kultivierer schöpft aus seinen Liebhabereien auch für neue Herausforderungen – vielleicht europäische Clubs? – die nötige innere Ruhe und Kraft. Wir freuen uns mit ihm auf weitere Höhenflüge weit über die Netzkante hinaus.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Sonja Emch und Francesco Secchi, Zuchwil**, einen Sportpreis von 6'000 Franken.

Sonja Emch begann mit 13 Jahren mit Jazzdance und besuchte mit 14 Jahren den ersten Tanzkurs. Sie versuchte sich auch im Aerobic, wo sie diverse Diplome erlangte und später auch selber Stunden erteilte. Francesco Secchi besuchte mit 17 Jahren erstmals einen Tanzkurs. Rasch entschied er sich, die Boxhandschuhe mit den Tanzschuhen zu tauschen. 1990 trat er dem Rock'n' Roll-Club „Pink Cadillac“ Solothurn bei. Nach einiger Zeit entdeckte er seine Leidenschaft für den Boogie Woogie. Doch erst anfangs 2000 begannen Sonja und Francesco diesen Tanz intensiv zu trainieren. Im Herbst 2004 ertanzten sie sich den ersten Sieg an einem deutschen Turnier und kurz darauf an den Schweizermeisterschaften den 2. Platz. Dieser war dann der definitive Start in ihre „Boogie“ Karriere. Neben ihrem 100 % Job als Informatiker respektive KV-Ange-stellte trainierten sie nun mehrmals die Woche.

Der Erfolg stellte sich dementsprechend ein: Ununterbrochen dreimal Schweizermeister von 2005 bis 2007 im Boogie Woogie. Turniersiege im In- und Ausland, Spitzenplatzierungen an Welt-Cup-Turnieren in halb Europa mit einem 2. Platz in Moskau. Gekrönt wurden diese Leistungen mit dem Vize-Weltmeistertitel 2006 und der Bronze-WM-Medaille 2007. Sonja und Francesco gehören dem Kader der Boogie Woogie Nationalmannschaft an und belegen in der aktuellen Weltranglisten den 8. Platz. Aber auch im Club helfen sie als Trainerpaar und engagieren sich als Trainer für die Schweizer Juniorenspitze.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht dem **FFC Zuchwil 05** einen Sportpreis von 12'000 Franken.

„Sensibel und mit grosser Leidenschaft, verletzlich, aber dynamisch und erfolgshungrig“. So etwa charakterisiert Trainer Peter Baumann die Spielerinnen „seines“ FFC Zuchwil 05.

Peter Baumann gilt als der eigentliche Baumeister des Klubs und seiner Erfolge. Er und sein Team beeinflussten massgeblich Stellenwert und Akzeptanz des Frauenfussballs in der Schweiz und speziell in unserer Region. Sein Engagement und das Vorbild in den Bereichen Teamgeist und Leistungsbereitschaft färbten stark auf die jungen Spielerinnen ab. Dank Fleiss, Wille und einer hohen Qualität in der Ausbildungsarbeit konnten in den letzten Jahren bedeutende Erfolge gefeiert werden. Als erster Aufsteiger der letzten 10 Jahre schaffte das Team 1999, damals noch unter dem Namen FC Zuchwil, den Ligaerhalt in der Nationalliga A. Seit 2003 spielt das Team immer an der Spitze der nationalen Meisterschaft mit. Bereits in ihrer ersten Saison als eigenständiger Frauenfussballverein belegten die Spielerinnen den zweiten Platz in der obersten Liga. Als aktuelle Schweizermeister und Ligacupsieger bestätigten sie in der letzten Saison den steten Aufwärtstrend. UEFA Cup-Einsätze in verschiedenen Ländern und die damit verbundenen Einblicke in professionelle Strukturen sind Lohn für Spielerinnen und Trainer. Eine gezielte Nachwuchsförderung wird auch in Zukunft Erfolge möglich machen. Mehrere Spielerinnen sind bereits in den Kadern der Schweizer Nationalteams U-17 und U-19.

Kurzfristig strebt der Verein den begehrten Cupsieg an. Mittelfristig möchte die Vereinsleitung professionellere Strukturen schaffen, um die Qualität des Frauenfussballs in unserer Region noch zu steigern. Vielleicht werden schon bald weitere Spielerinnen aus der Talentschmiede FFC Zuchwil 05 den Sprung ins Ausland schaffen und der für Bayern München spielenden Vanessa Bürki folgen.

2.3 Sportverdienstpreise

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Walter Fankhauser, Subingen**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Die Gymnastik ist seine Welt. Dort, wo sich viele Turner synchron zur Musik bewegen und das Publikum rhythmisch mitklatscht, ist sicher Walter Fankhauser als Choreograph und Trainer am Werk. Er versteht es auf seine ganz persönliche Art, Menschen jeden Alters bis zur Gruppe der Seniorinnen und Senioren für das „gemeinsame Turnen“ zu motivieren.

Viele originelle Gymnastikvorführungen gestaltete er für Bühnenshows, Turnfeste, Schweizerische Turnshows und Grossraumvorführungen. Seine auch für ihn unvergesslichsten und herausragendsten Höhepunkte waren dabei die Shows an sechs World-Gymnaestraden. Walter Fankhauser war im Solothurner Kantonaltturnverband verantwortlich für die Sparte Gymnastik. An seinen Kursen im Kanton und auch an jenen des Schweizerischen Turnverbandes erhielten Vereinsleiter von ihm eine unerschöpfliche Fülle an Ideen, Impulsen und wertvollen technischen Tipps. Als STV- Wertungsrichter in der Sparte Gymnastik stand er auf unzähligen Wettkampfplätzen im Einsatz.

Die Wurzeln für diese Leistungen finden sich im TV Subingen, wo Walter Fankhauser als Jugendriegeler zum Turnen fand, wo er Vorstandsarbeit leistete und wo er erfolgreich als Oberturner amtierte. Von dort aus organisierte er Regionale und Kantonale Turnfeste mit. Im TV Subingen leitet

er heute weiterhin die Männerriege. Wahrlich – „ein Leben voller Turnen – Turner voller Leben“! Ein Slogan, den Walter Fankhauser vorlebt.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Fritz Gribi, Subingen**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Fritz Gribi läuft seit Jahrzehnten an der Schweizer Spitze der jeweiligen Altersklasse im Orientierungslauf. Seine sportliche Karriere begann er in der Studentenverbindung Amicitia und im Stadtturnverein Solothurn als Torhüter im Grossfeld Handball. Als Artillerieoffizier befasste er sich sehr stark mit dem Kartenlesen und seine Kenntnisse konnte er im Militärsport als Patrouillenführer anwenden. Ein Lehrerkollege brachte ihn später zum Orientierungslaufen. Als 50-Jähriger errang er seinen ersten Sieg an einem nationalen OL, dem viele weitere und etliche Schweizermeistertitel bei den Senioren folgten.

Fritz Gribi war Gründungsmitglied der OLG Biberist und des SKOLV – des Solothurnischen Kantonal OL-Verbandes. Den Verein und den Verband präsidierte er während etlichen Jahren. Über 20 Jahre lang organisierte und leitete er J+S Lager in den Disziplinen OL, Skisport, Wandern und Geländesport. Von diesem Engagement profitierten auch die Schulen. Fritz Gribi profilierte sich zudem als Aufnehmer und Zeichner von OL-Karten. In seinem Sekundarschulhaus in Subingen erstellte er die erste OL-Schulhauskarte. 50 weitere Schulhauskarten folgten; er kartierte die meisten Schulanlagen in der Stadt Solothurn und den Bezirken Wasseramt und Lebern. Mit seiner Arbeit und seinem Engagement vermittelte er den jungen Leuten positive Erlebnisse.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Alex Wäckerlin, Langenthal**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Als Ostschweizer Bauernsohn nach einer Berufslehre in die Fremde zu gehen und ohne Absicherung neue Zweit- und Drittausbildungen in Angriff zu nehmen, das setzte schon immer ein gehöriges Mass an Mut und Willensstärke voraus.

Alex Wäckerlin lenkte seinen Lebensweg mit der Primarlehrer- und anschliessend mit der Turn- und Sportlehrausbildung in Basel in eine für ihn entscheidende Richtung. Er fühlte sich – und das ist heute noch so – in seiner neuen Tätigkeit bald einmal dem Sport und vor allem der Jugend verpflichtet. Mit viel Engagement und zielorientiertem Schaffen machte er entscheidende und prägende Erfahrungen in der damaligen Volleyballhochburg Basel. Dort baute er sich als Hilfstrainer der Jugend-Nationalmannschaft nicht nur ein enormes fachliches Wissen auf, sondern lernte Grundlegendes über Betreuung und Coaching von jungen Frauentams. Dieses Know-how und das ihm eigene akribische Wirken sollten bald einmal der Volleyballregion Solothurn zu Gute kommen. Er betreute während 12 Jahren mit grosser Leidenschaft die Regionalauswahl SAR Mädchen, eine regionale Talentschmiede, mit welcher er 1992 den Schweizermeistertitel erreichte. Zudem ist er seit 1992 bis heute der Verantwortliche für die Schiedsrichterausbildung und Betreuung im Regionalverband. Das Schiedsrichterwesen in unserer Region profitiert noch heute in entscheidendem Ausmass von seiner scheinbar nie enden wollenden Präsenz und Energie, leitet er doch selber als Schiedsrichter jede Saison zwischen 50 und 60 Spiele.

Wir hoffen, dass er weiterhin viel Kraft aus den zahlreichen Begegnungen und den hoch verdienten Anerkennungen in der grossen Volleyballfamilie schöpfen kann.

K. Konrad Schwalli

Dr. Konrad Schwalli
Staatsschreiber

Verteiler

Regierungsrat (6)

Departement für Bildung und Kultur (3) VEL DK

Amt für Kultur und Sport (2)

Kantonale Sportfachstelle (2)

Mitglieder der Sportkommission (9, *Versand durch Kantonale Sportfachstelle*)

Amt für Volksschule und Kindergarten

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds (3)

Staatskanzlei (3)

Kantonale Drucksachenverwaltung (2)

Medien (jae) (Sperrfrist!)